

Würzburg, 29. September 2026

Anpassung der STI-Diagnostik zum 01.10.2026

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

zum **1. Oktober 2026** passen wir unser Angebot zur molekularen Diagnostik sexuell übertragbarer Infektionen (STI) im EBM-Bereich an.

Einzelanforderungen einzelner STI-Erreger werden künftig grundsätzlich durch Duplex-PCRs sowie ein 4er-Panel ersetzt. Für EBM-Patientinnen und -Patienten steht Ihnen damit eine definierte Panelkombination zur Verfügung. Besteht bei anhaltender Symptomatik nach zunächst unauffälligem Erregernachweis eine medizinische Indikation zur weiterführenden Diagnostik, kann parallel auch eine kulturelle Diagnostik angefordert werden.

Die STI-Diagnostik bleibt über die Ausnahmekennziffer 32006 vom Wirtschaftlichkeitsbonus ausgenommen.

Für bestimmte EBM-Indikationen bleibt die Chlamydien-Einzelanforderung möglich, etwa in der Schwangerschaftsvorsorge, Screening bis 25 Jahre oder PrEP.

Das bisherige **7er-Panel** kann im EBM-Bereich künftig nicht mehr als Gesamtpanel angefordert werden.

Die Zusammensetzung aller STI-Panels sowie die jeweiligen Anforderungs- und Abrechnungsmöglichkeiten für EBM- und GOÄ finden Sie in der beigefügten Übersicht.

Bedeutung der Multiplex-PCR

Sexuell übertragbare Infektionen nehmen in Europa seit Jahren deutlich zu. Nach Angaben des European Centre for Disease Prevention and Control erreichten die gemeldeten Fälle bakterieller STI im Jahr 2024 einen neuen Höchststand. Gleichzeitig bestehen weiterhin Lücken bei Prävention und Testung.

Die seit dem 1. Juli 2022 im EBM verankerte STI-PCR-Diagnostik ermöglicht den gleichzeitigen Nachweis mehrerer relevanter Erreger aus einer Probe. Die Panel-PCR stellt damit eine sinnvolle Alternative zu Einzel-PCR-Verfahren dar. Gegenüber Kultur- und Antigennachweisverfahren bietet die molekulare Diagnostik eine hohe Sensitivität und Spezifität und unterstützt eine zeitnahe, erregerspezifische Therapie.

Dies ist insbesondere bedeutsam, da

- ein hoher Anteil sexuell übertragbarer Infektionen asymptomatisch verläuft,
- häufig mehrere behandlungsbedürftige Infektionen gleichzeitig vorliegen,
- unbehandelte oder nicht erfolgreich behandelte Infektionen zu Komplikationen wie Infertilität führen können, bei *Neisseria gonorrhoeae* und *Mycoplasma genitalium* zunehmende Antibiotikaresistenzen beobachtet werden und
- zur Vermeidung von Reinfektionen regelmäßig auch eine Partnerdiagnostik und gegebenenfalls Partnertherapie berücksichtigt werden sollte.

Präventives Screening als individuelle Gesundheitsleistung

Für ein präventives Screening ohne entsprechende Indikation im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung kann die STI-Diagnostik weiterhin als individuelle Gesundheitsleistung durchgeführt werden. In diesem Bereich steht auch das erweiterte 7er-Panel zur Verfügung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an:

Dr. Andreas Markert:	E-Mail: andreas.markert@labor-wuerzburg.de	Mobil: 0172/5907691
Dr. Kristina Kleinschnitz:	E-Mail: kristina.kleinschnitz@labor-wuerzburg.de	Mobil: 0171/9592066

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Laborteam

Übersicht Anforderung von sexuell übertragbaren Infektionen (STI)

UNTERSUCHUNG	EBM	GOÄ	IGEL
CT – Mutterschaftsvorsorge	✓	✓	✗
CT – Empfängnisregelung	✓	✓	✗
CT – Screening unter 25 Jahren	✓	✓	✗
CT – PrEP	✓	✓	✗
CT/NG	✓	✓	✓
MG/TV	✓	✓	✓
4er-Panel CT/NG/MG/TV	✓	✓	✓
7er-Panel CT/NG/MG/TV/MH/UU/UP	nicht als EBM-Panel anforderbar	✓	✓

Hinweise für den EBM-Bereich

- Das 7er-Panel ist bei EBM-Patientinnen und -Patienten nicht als Gesamtpanel anforderbar.
- Bei anhaltender Symptomatik und entsprechender medizinischer Indikation kann parallel eine kulturelle Analytik angefordert werden.
- Die Anforderungsmöglichkeiten für CT, etwa im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge, der Empfängnisregelung, des Screenings unter 25 Jahren oder der PrEP, bleiben bestehen.
- Die STI-Diagnostik ist über die Ausnahmekennziffer 32006 vom Wirtschaftlichkeitsbonus ausgenommen.

Präventives Screening

Für ein präventives Screening ohne entsprechende Indikation im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung kann die STI-Diagnostik als individuelle Gesundheitsleistung durchgeführt werden. Hierfür steht auch das erweiterte 7er-Panel zur Verfügung.

Erregerkürzel

KÜRZEL	EBM
CT	<i>Chlamydia trachomatis</i>
NG	<i>Neisseria gonorrhoeae</i>
MG	<i>Mycoplasma genitalium</i>
TV	<i>Trichomonas vaginalis</i>
MH	<i>Mycoplasma hominis</i>
UU	<i>Ureaplasma urealyticum</i>
UP	<i>Ureaplasma parvum</i>